

## Studienzufriedenheit

### Einleitung

Die Studienzufriedenheit beschreibt die Zufriedenheit mit dem Studium und ist bestimmt durch die Zufriedenheit mit einzelnen Aspekten des Studiums (z. B. bestimmten Lehrveranstaltungen, konkreten Studieninhalten, allgemeinen Studienbedingungen; Westermann et al., 1996). Studienzufriedenheit wird hier verstanden als die bewertende und beurteilende (kognitiv-evaluative) Komponente des eigenen Wohlbefindens im Studium.

Hochschulen in Deutschland stehen zunehmend im Wettbewerb miteinander. Sie konkurrieren um Rankings, Qualifikationen, Forschungsförderungen, qualifizierte Forscher:innen und aufgrund des demografischen Wandels auch um Studierende (Dräger, 2009). Aspekte der Studienzufriedenheit werden in Hochschulrankings (z. B. CHE Hochschulranking; StudyCheck) mit erfasst. Daher gewinnt die Studienzufriedenheit als Wettbewerbsvorteil von Hochschulen zunehmend an Bedeutung (Damrath, 2006).

Bedeutende Prädiktoren für die Studienzufriedenheit sind unter anderem die Lehrqualität, das Lernklima (Blüthmann, 2012; Burgess et al., 2018), Zukunftsaussichten (Schwaiger, 2002) und die Leistungsmotivation der Studierenden (Blanz, 2014; Schiefele & Jacob-Ebbinghaus, 2006). Eine hohe Studienzufriedenheit ist mit höheren akademischen Leistungen (Cotton et al., 2002) sowie mit einer geringeren Abbruchintention (Starr et al., 1972) assoziiert. Die Studienzufriedenheit ist ein Teilaspekt der Lebenszufriedenheit und beeinflusst diese (Greiner, 2010). Während einige Studien von einer Abnahme der Studienzufriedenheit durch die Covid-19-Pandemie-bedingte digitale Lehre berichteten (z. B. Means & Neisler, 2020), konnten andere keine Veränderung der Studienzufriedenheit verzeichnen (z. B. Osterberg et al., 2020). Als nachteilige Aspekte der digitalen Lehre werden insbesondere die Einschränkung von Austausch und Kooperation mit Mitstudierenden, als Vorteil wird dagegen eine höhere Flexibilität genannt (Osterberg et al., 2020).

### Methode

Die Studienzufriedenheit wurde in der aktuellen Befragung – in Anlehnung an die geläufige Operationalisierung von Damrath (2006) – mit der Frage: „Wie zufrieden bist du mit deinem Studium im Allgemeinen?“ erhoben. Die Studierenden wurden gebeten, das Item auf einer Skala von 0 („gar nicht zufrieden“) bis 100 („sehr zufrieden“) zu bewerten. Die Breite der Skala ermöglicht eine hohe Varianz der Antworten. Höhere Werte entsprechen einem höheren Ausmaß der Studienzufriedenheit.

## Kernaussagen

- Die befragten Studierenden sind insgesamt eher zufrieden mit ihrem Studium ( $M=65,2$ ).
- Befragte Studierende des Fachbereichs Mathematik und Informatik sind am wenigsten zufrieden mit ihrem Studium ( $M=58,4$ ).
- Befragte Studierende des Fachbereichs Politik- und Sozialwissenschaften sind am zufriedensten mit ihrem Studium ( $M=69,1$ ).
- Im Vergleich zu der 2021 durchgeführten Befragung ist die Studienzufriedenheit 2023 signifikant geringer ( $M=65,2$  vs.  $M=67,3$ ).

## Ergebnisse

Die 2023 an der FU Berlin befragten Studierenden sind insgesamt eher zufrieden mit ihrem Studium ( $M=65,2$ ). Weibliche Studierende unterscheiden sich hierbei nur marginal von männlichen Studierenden ( $\text{♀: } M=65,4$  vs.  $\text{♂: } M=64,9$ ; vgl. Abbildung 1).

Die befragten Studierenden der Fachbereiche Mathematik und Informatik sowie Physik sind mit Mittelwerten von jeweils unter 60 am wenigsten zufrieden mit ihrem Studium. Studierende der Fachbereiche Politik- und Sozialwissenschaften sowie Geschichts- und Kulturwissenschaften sind im Mittel am zufriedensten mit ihrem Studium ( $M \geq 69,0$ ; vgl. Abbildung 2). Der Unterschied zwischen den Fachbereichen Mathematik und Informatik sowie Politik- und Sozialwissenschaften ist dabei signifikant.

## Einordnung

Im Vergleich zur 2021 durchgeführten Befragung ist die Studienzufriedenheit 2023 signifikant geringer ( $M=65,2$  vs.  $M=67,3$ ) – bei den weiblichen Befragten signifikant ( $M=65,4$  vs.  $M=67,5$ ), bei den männlichen nur tendenziell ( $M=64,9$  vs.  $M=67,1$ ; vgl. Abbildung 1).

Die Studierenden der meisten Fachbereiche berichten von einer geringeren Studienzufriedenheit im Vergleich zur 2021 durchgeführten Befragung. Am größten sind die Unterschiede in den Fachbereichen Informatik und Mathematik sowie Physik (jeweils  $> 5$  Punkte; vgl. Abbildung 2). Nur in den Fachbereichen Wirtschaftswissenschaft, Geschichts- und Kulturwissenschaften sowie Politik- und Sozialwissenschaften berichten die befragten Studierenden von einer marginal höheren Studienzufriedenheit im Vergleich zur 2021 durchgeführten Befragung (vgl. Abbildung 2).

Die zeitliche Entwicklung der Studienzufriedenheit von 2019 bis 2023 kann in Tabelle 1 abgelesen werden.

Im Vergleich zu den 2023 befragten Studierenden der Hochschule Neu-Ulm berichten die 2023 befragten Studierenden der FU Berlin von einer signifikant geringeren Studienzufriedenheit ( $M=65,2$  vs.  $M=72,8$ ). Dies gilt sowohl für die weiblichen als auch für die männlichen Studierenden (vgl. Tabelle 2).

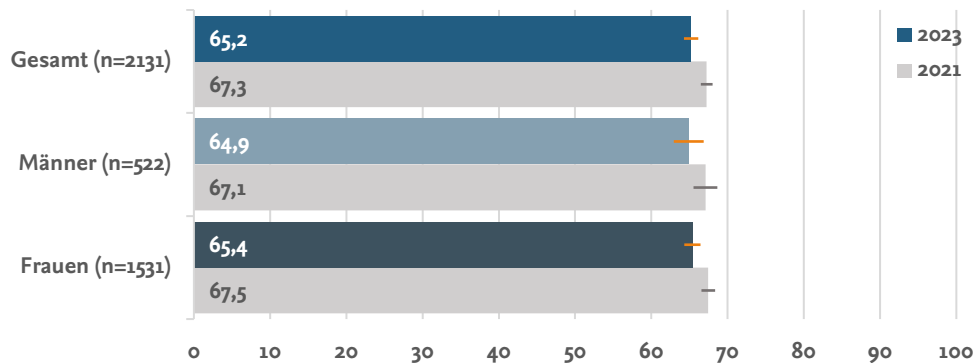
## Literatur

Blanz, M. (2014). How do study satisfaction and academic performance interrelate? An investigation with students of Social Work programs. *European Journal of Social Work*, 17(2), 281–292. <https://doi.org/10.1080/13691457.2013.784190>

- Blüthmann, I. (2012). Individuelle und studienbezogene Einflussfaktoren auf die Zufriedenheit von Bachelorstudierenden. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 15(2), 273–303.  
<https://doi.org/10.1007/s11618-012-0270-3>
- Burgess, A., Senior, C. & Moores, E. (2018). A 10-year case study on the changing determinants of university student satisfaction in the UK. *PLoS ONE*, 13(2), e0192976.  
<https://doi.org/10.1371/journal.pone.0192976>
- Cotton, S. J., Dollard, M. F. & Jonge, J. de (2002). Stress and student job design: Satisfaction, well-being, and performance in university students. *International Journal of Stress Management*, 9(3), 147–162. <https://doi.org/10.1023/A:1015515714410>
- Damrath, C. (2006). Studienzufriedenheit - Modelle und empirische Befunde. In U. Schmidt (Hrsg.), *Übergänge im Bildungssystem: Motivation - Entscheidung - Zufriedenheit* (S. 227–293). VS Verlag für Sozialwissenschaften. [https://doi.org/10.1007/978-3-531-90158-9\\_4](https://doi.org/10.1007/978-3-531-90158-9_4)
- Dräger, J. (2009). Hochschulen und Absolventen im Wettbewerb. *Beiträge zur Hochschulforschung*, 31(3), 22–30.
- Greiner, T. (2010). Studienzufriedenheit von Lehramtsstudierenden. Empirische Analysen an drei Pädagogischen Hochschulen und zwei Universitäten und Folgerungen für die Hochschulausbildung.
- Means, B. & Neisler, J. (2020). *Suddenly Online: A National Survey of Undergraduates During the COVID-19 Pandemic*. [https://digitalpromise.org/wp-content/uploads/2020/07/ELE\\_Co-Brand\\_DP\\_FINAL\\_3.pdf](https://digitalpromise.org/wp-content/uploads/2020/07/ELE_Co-Brand_DP_FINAL_3.pdf)
- Osterberg, J., Bleck, V., Malai, D., Meier, M. & Lipowsky, F. (2020). *Wie haben Lehramtsstudierende der Universität Kassel die Umstellung von Präsenz auf Online-Lehre erlebt? - Ergebnisse des Teilprojekts AIM* -. Universität Kassel.
- Schiefele, U. & Jacob-Ebbinghaus, L. (2006). Lernermerkmale und Lehrqualität als Bedingungen der Studienzufriedenheit. *Zeitschrift für Pädagogische Psychologie*, 20(3), 199–212.
- Schwaiger, M. (Hrsg.) (2002). *Die Zufriedenheit mit dem Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Ludwig-Maximilians-Universität München: eine empirische Untersuchung*. Ludwig-Maximilians-Univ., Inst. für Organisation, Seminar für Empirische Forschung und Quantitative Unternehmensplanung.
- Starr, A., Betz, E. L. & Menne, J. (1972). Differences in college student satisfaction: Academic dropouts, nonacademic dropouts and nondropouts. *Journal of counseling psychology*, 19(4), 318.
- Westermann, R., Elke, H., Spies, K. & Trautwein, U. (1996). Identifikation und Erfassung von Komponenten der Studienzufriedenheit. *Psychologie in Erziehung und Unterricht*, 43(1), 1–22.

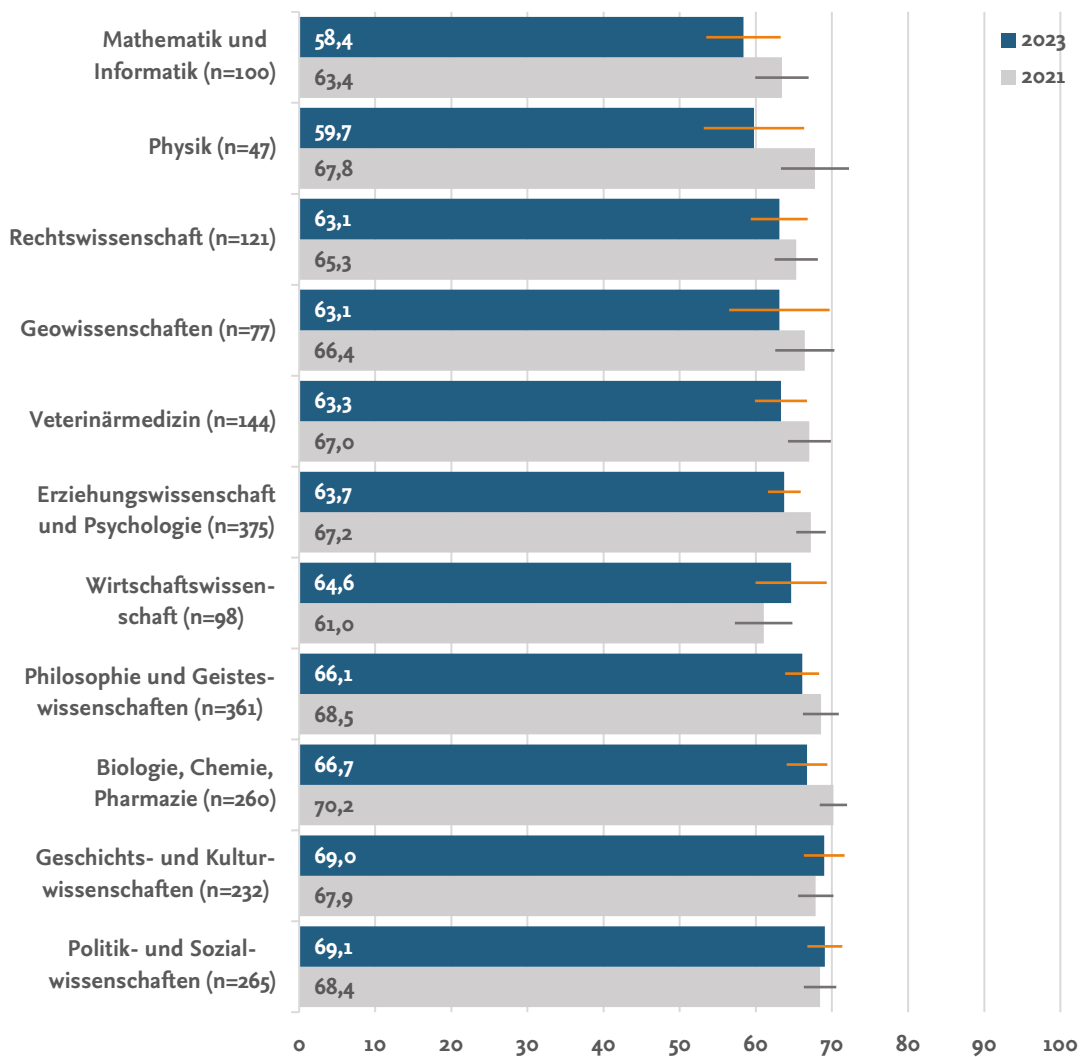
Grafische Ergebnisdarstellung

Abbildung 1: Studienzufriedenheit, differenziert nach Geschlecht



Anmerkung: Mittelwerte auf einer Skala von 0 bis 100 mit 95 %-Konfidenzintervall

Abbildung 2: Studienzufriedenheit, differenziert nach Fachbereichen



Anmerkung: Mittelwerte auf einer Skala von 0 bis 100 mit 95 %-Konfidenzintervall

Tabelle 1: Studienzufriedenheit bei Studierenden der FU Berlin im Zeitverlauf der Befragungen

	UHR FU 2023 M (95 %-KI)	UHR FU 2021 M (95 %-KI)	UHR FU 2019 M (95 %-KI)
Gesamt	n=2131 65,2 (64,3–66,1)	n=2813 67,3 (66,5–68,0)	n=3377 67,6 (66,9–68,3)
Männer	n=522 64,9 (62,9–66,9)	n=741 67,1 (65,5–68,7)	n=902 67,7 (66,3–69,2)
Frauen	n=1531 65,4 (64,3–66,5)	n=2025 67,5 (66,6–68,3)	n=2425 67,6 (66,8–68,4)

Anmerkung: Mittelwerte auf einer Skala von 0 bis 100 mit 95 %-Konfidenzintervall

Tabelle 2: Studienzufriedenheit, Vergleich der Studierenden der FU Berlin mit Studierenden der Hochschule Neu-Ulm

	UHR FU 2023 M (95 %-KI)	UHR HNU 2023 M (95 %-KI)
Gesamt	n=2131 65,2 (64,3–66,1)	n=408 72,8 (71,1–74,5)
Männer	n=522 64,9 (62,9–66,9)	n=111 71,5 (67,4–75,5)
Frauen	n=1531 65,4 (64,3–66,5)	n=295 73,2 (71,3–75,0)

Anmerkung: Mittelwerte auf einer Skala von 0 bis 100 mit 95 %-Konfidenzintervall